

betreffend Gestaltung der Pausenhöfe und Freiflächen in Primarschulen und Kindergärten

Im Entwicklungsplan für die Volksschule Basel-Stadt ist ein Entwicklungsziel umschrieben mit „Die Schule als Lebensraum“. Die Zielsetzung umfasst unter anderem auch Neugestaltungen von Schulgebäuden und Pausenhöfen. Zahlreiche Teams von Lehrkräften in verschiedenen Primarschulhäusern haben Ideen und Konzepte entwickelt, wie Pausenhöfe oder andere Freiflächen in Schularealen entsprechend den Zielsetzungen von „Schule als Lebensraum“, aber auch zur Förderung intensiverer Bewegung während der Pausen umgestaltet werden könnten. Auch die Umsetzung der Zielsetzung „Bewegte Schule“, die auf der Erkenntnis basiert, dass Kinder besser aufnahmefähig sind, wenn der Unterricht durch Bewegungseinheiten aufgelockert wird, erfordert da und dort eine neue Gestaltung bzw. „Möblierung“ von Pausenhöfen und Freiflächen. In den Kindergärten ist mit viel Engagement der Lehrkräfte das Bewegungs- und Beweglichkeits-Förderungsprojekt „Burzelbaum“ in der Umsetzungsphase. Auch diese begrüssenswerte Neuerung erfordert Verbesserungen in der Gestaltung der Hof- oder Gartenareale.

Besuche in Schulhäusern und Kindergärten und Schilderungen von Lehrpersonen und Schulhausleitungen zeigen, dass - sollen die erwähnten Zielsetzungen umgesetzt werden - Handlungsbedarf besteht. Noch sind nicht alle Kindergarten-Lokale und Primarschulhäuser mit den notwendigen Infrastrukturen versehen.

In diesem Zusammenhang bitte ich die Regierung um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Teilt der Regierungsrat die Auffassung, dass die Gestaltung und Ausrüstung von Pausenhöfen, Schularealen und Freiflächen in Kindergärten und Primarschulen im Hinblick auf verschiedene Ziele der Schule wichtig sind?
2. Gibt es für jeden Kindergarten und jedes Primarschulhaus ein Konzept zur Neugestaltung der angesprochenen Areale?
3. Sind allfällige Umgestaltungsnotwendigkeiten, bzw. zusätzliche Einrichtungsgegenstände der Innenräume miterfasst?
4. Werden Lehrpersonen in die Planungsarbeiten einbezogen?
5. Wie hoch wird der finanzielle Aufwand geschätzt, um notwendige Änderungen realisieren zu können?
6. Mit welchen Mitteln werden die notwendigen Planungs- und Ausführungsarbeiten finanziert?
7. Bis wann werden die entsprechenden Arbeiten abgeschlossen sein?

Patricia von Falkenstein